

Bildhauer und kluger Kopf

Stadt und Kunstverein Ellwangen bieten Ausstellung zum 60. Geburtstag von Rudolf Kurz

Ein Porträt des Schriftstellers Martin Walser grüßt vom Titelblatt des kleinen Katalogs. Zu seiner Ausstellung auf Schloss Ellwangen hat der Bildhauer Rudolf Kurz noch mehr kritische Köpfe aus Literatur, Politik und Kirche plastisch um sich versammelt. Zum 60. Geburtstag des Künstlers zeigen die Stadt Ellwangen und der Kunstverein in dessen Räumen in der Residenz seine „Bilderwelten & Skulpturen“. Vernissage ist am Sonntag, 11 Uhr, im Marschallsaal.

WOLFGANG NUSSBAUMER

An der Stirnseite des Marschallsaales recken sechs schlichte Stelen ihr Haupt der barocken Decke entgegen. Sie tragen die Porträts des Zentrumspolitikers und von den Nazis ermordeten einstigen württembergischen Staatspräsidenten Eugen Bolz, des Schriftstellers Martin Walser und der katholischen Kirchenmänner Pater Philipp Jeningen, Rupert Mayer und der Bischöfe Hefele und Sproll. Geht man an den reliefartigen Gesichtern vorbei, drehen sich die Köpfe dem Betrachter zu; tritt man ihnen zu nahe, verschwinden die Gesichter in einer Hohlform. Man erschrickt. Bis auf Walser sind sie ja alle tot – plötzlich schaut man hinter ihnen her, oder zurück; in der Negativform.

Der Kunstgriff weist Rudolf Kurz nicht nur als virtuosen Könnler aus, der es fertigbringt, mit analogen Mitteln einen virtuellen 3-D-Effekt zu erzielen. Technik dient ihm nicht als Selbstzweck; das Ergebnis dieser Augentäuschung bringt Personalgeschichte auf den künstlerischen Punkt und den Betrachter zum Nachdenken. Mit diesen Köpfen ist der gebürtige Ellwanger zu seinen ersten gestalterischen Vorlieben zurückgekehrt.



Der Bildhauer Rudolf Kurz vor einem seiner Kunstgriffe in der Ausstellung „Bilderwelten & Skulpturen“. (Foto: Achim Klemm)

Ihnen folgten als Gegenentwurf die Leiber ohne Kopf – die Torsi. Sie haben ihn bekanntgemacht. In seinem ausgefüllten Künstlerleben haben Kopf und Körper auch wieder zusammengefunden. Das zeigt beispielhaft eine der drei großen Steinskulpturen, die im Park vor dem Treppenaufgang zur Kunstvereinsuite als Empfangskomitee der Gäste harren. Zwei Stockwerke weiter oben warten neben dem zeichnerischen Malwerk von Rudolf Kurz Kleinplastiken in Bronze und Stein.

Mehr geht nicht ohne Aufzug, wie der Vorsitzende des Kunstvereins, Roland Hasenmüller, und Kurator Tobias Baumgärtner bei der Vorstellung der

Ausstellung am Donnerstag erklärt haben. „Sehenswert und spannend“ sei die Schau dennoch, unterstreicht der Kurator.

Diese Spannung resultiert aus der Korrespondenz zwischen Malerei und Plastik und beider Beziehung zum umgebenden Raum. In seinen figurativen Malzeichnungen erkundet der Bildhauer die Volumina, wie sie sich andererseits in der Skulptur konkretisieren. Raum und Horizont indes begegnen sich in den Schwarz-, Ocker- und Sandtönen seiner abstrakten Tafelbilder. Man muss nur lange genug hinsehen und einen Gang zurückschalten, um in diesen „Lichtstücken“ Ruhe zu finden.

Für den städtischen Kulturreferenten Dr. Anselm Grupp hat sich Rudolf Kurz diese Ausstellung nicht nur wegen seines runden Geburtstags verdient, sondern auch „als Kulturbeweger mit Veranstaltungen in seinem Atelier und als Ideengeber“. Hasenmüller kündigte im Hinblick auf das Stadtjubiläum 2014 noch weitere Ausstellungen mit Künstlerinnen und Künstlern mit Ellwanger Hintergrund an.

● Die Ausstellung „Bilderwelten & Skulpturen“ wird Sonntag, 17. Juni, 11 Uhr, mit einer Einführung durch Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel eröffnet; Musik Prof. Willibald Bezler. Rudolf Kurz führt Sonntag, 8. Juli, 15 Uhr, durch die Schau.